

DIE LINKE. Berlin  
8. Landesparteitag, 1. Tagung  
5./6. Dezember 2020

### **Antrag A9**

**Antragssteller\*in:** Landesarbeitsgemeinschaft Hartz IV, BV Tempelhof-Schöneberg, BV  
Charlottenburg-Wilmersdorf, BV Steglitz-Zehlendorf

Der Landesparteitag möge beschließen:

#### **1 Gegen Stigmatisierung durch Sichtbarmachung von Leistungsbeziehenden**

2 Die Abgeordnetenhausfraktion und die Senator\*innen der LINKEN werden gebeten, sich bei den  
3 zuständigen Stellen und Verwaltungen dafür einzusetzen, den berlinpass in eine personalisierte  
4 Chipkarte umzuwandeln.

#### **5 Begründung:**

6 Als ausschlaggebender Faktor bei der Beantragung von Sozialleistungen wurde in einem  
7 Laborexperiment im Auftrag der DIW<sup>1</sup>, Stigmatisierung nachgewiesen. Sobald eine Person ihre  
8 Leistungsansprüche wahrnehmen möchte und es zu einer Sichtbarmachung für andere kommt,  
9 verändert sich das Verhalten der Person. Deshalb ist die Sichtbarmachung im ÖPNV durch das  
10 Vorzeigen des berlinpasses, der deutlich erkennbar für Mitreisende auf den Bezug von Sozialleistungen  
11 hinweist, eine unzumutbare Sichtbarmachung von Leistungsbeziehenden. Des Weiteren stellt das  
12 Umwandeln des berlinpasses in eine Chipkarte nach dem Vorbild des personalisierten Senioren Tickets,  
13 eine Vereinfachung in der Beantragung dar. Es erscheint nicht zeitgemäß ein persönliches Erscheinen  
14 für die Ausstellung des berlinpasses vorauszusetzen.

---

<sup>1</sup> DIW Wochenbericht 26 / 2019, Jana Friedrichsen, Renke Schmacker, S. 45546 1